

Kriterienliste zur Prüfung und Standardisierung von Berichten der Arbeitsgremien

1	Allgemeine Angaben zum Bericht
1.1	Arbeitsgremium: Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz Ansprechpartner: LAI-Geschäftsstelle, Frau Baron, (03 61) 37-99 423 E-Mail: lai@tmlnu.thueringen.de
1.2	Bezeichnung des Berichts Ergänzung der Vereinbarung des Bundes und der Länder zur Übersetzung der BVT-Merkblätter vom 10. Januar 2003
1.3	Die Thematik des Berichts ist ☐ neu ☒ wegen sachlicher Änderung neu erfasst
1.4	Kurze Zusammenfassung der Kernaussagen des Berichts: Mit der Vereinbarung des Bundes und der Länder zur Übersetzung der BVT-Merkblätter vom 10. Januar 2003 haben die Vertragsparteien beschlossen, die in Ziffer I. der Vereinbarung beschriebenen Teile der BVT-Merkblätter übersetzen zu lassen. Diese wurden inzwischen übersetzt, ohne dass das auf dem Projektkonto eingezahlte Geld gänzlich benötigt wurde. Es verblieb ein Rest von ca. 150.000 €. Die LAI hat in ihrer 117. Sitzung am 25. und 26. März 2009 empfohlen, diese Restmittel für die Finanzierung weiterer Übersetzungen (TOP 6.2) und die einjährige Abordnung einer deutschen Expertin in das IVU-Büro nach Sevilla (TOP 10.2.3.1) zu verwenden. Zur Umsetzung dieser Empfehlung ist die Vereinbarung vom 10. Januar 2003 zweckentsprechend zu ergänzen.
2	Notwendigkeit des Berichts
2.1	Warum wurde der Bericht erstellt: (Ziel) Der Bericht dient der Umsetzung einer Empfehlung der LAI auf deren 117. Sitzung unter TOP 6.2 und TOP 10.2.3.1. Der vorgesehene Verwendungszweck ist durch die Vereinbarung vom 10. Januar 2003 nicht gedeckt.
2.2	Auswirkungen und Relevanz für die Länder und den Bund: Die Abordnung der deutschen Expertin (Verlängerung der bisherigen 5jährigen Tätigkeit) in das IVU-Büro ermöglicht die weitere Einflussnahme Deutschlands auf die Erarbeitung eines insbesondere für die deutsche Chemieindustrie bedeutsamen BVT-Merkblattes bis zu dessen Fertigstellung.

2.3	Ergebnis bzw. Beschlussvorschlag: 1. Die Amtschefkonferenz stimmt der von der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI) vorgelegten Ergänzung der Vereinbarung des Bundes und der Länder zur Übersetzung der BVT-Merkblätter vom 10. Januar 2003 zu. 2. Sie bittet das Vorsitzland der LAI die Unterschriften der Vertragsparteien zu dieser Ergänzung der Vereinbarung einzuholen und allen Vertragsparteien mitzuteilen, zu welchem Zeitpunkt die Ergänzung der Vereinbarung in Kraft getreten ist.						
3	Analyse von Konfliktpotential - entfällt						
	Durch den Beschluss betroffene Gruppen und Auswirkungen						
	(bitte betroffene Gruppe angeben)			(Bitte Gruppierungen bzw. Bereiche angeben, bei denen der Beschluss Restriktionen zur Folge hat)			
	z. B. für den Bund						
	z. B. für die Länder						
	z. B. für Unternehmen (einschl. Landwirtschaft)						
	z. B. für Bürgerinnen und Bürger						
	sonstige						
4	Kostenfolgenabschätzung						
4.1	Welche Kosten werden bei Beschluss der Ergebnisse verursacht?						
	(Bitte einmalige Kosten mit Zusatz A, wiederkehrende Kosten mit Zusatz B angeben)						
	(bitte betroffene Gruppe angeben)	Personalkosten	A	B	Sachkosten (incl. Verfahrenskosten)	A	B
	z. B. für den Bund						
	z. B. für die Länder						
	z. B. für Unternehmen						
	z. B. für Bürgerinnen und Bürger						
	sonstige						
Falls die Kosten nicht angegeben werden können, bitte erläutern: Die Projektgelder wurden bereits durch den Bund und die Länder bereitgestellt und sind auf dem Projektkonto beim UBA eingegangen. Erneute Kosten entstehen nicht.							
4.2	Wurde eine Kosten-/Nutzenanalyse angestellt und Einsparungsmöglichkeiten geprüft? (bitte Ergebnis darstellen)						

5	Alternativen
5.1	Welche Auswirkungen hätte ein Verzicht des vorgeschlagenen Beschlusses: Kann die Finanzierung der Abordnung der deutschen Expertin aus den vorhandenen Projektgeldern der o. g. Vereinbarung vom 10. Januar 2003 nicht erfolgen, so kann die Abordnung nicht verlängert werden. Die weitere Einflussnahme Deutschlands auf die Erarbeitung der BVT-Merkblätter ist dann nicht mehr gewährleistet.
5.2	Welche Alternativen bestehen und/oder wurden geprüft: Es werden keine Alternativen gesehen.